



# Tätigkeitsbericht 2025

Drip by Drip e.V.

In 2025 hat der gemeinnützige Verein Drip by Drip, entsprechend seinen Satzungszwecken, Arbeit in den folgenden zwei Arbeitsbereichen geleistet: Bildungsprojekte im deutschsprachigen Raum – INFORM – und entwicklungspolitische Projektarbeit im Globalen Süden – RESTORE.

## A) INFORM-PROJEKTE

### Hochschul-Workshops

Im Bereich der Hochschulbildung wurden 2025 insgesamt 13 virtuelle Expert\*innen-Workshops und Seminare zur Wassernutzung in der Textilindustrie und deren sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen durchgeführt. An den Workshops nahmen insgesamt 220 Studierende der Fachrichtungen Modedesign, Textil- und Bekleidungstechnik, Nachhaltiges Management, Politik und Wirtschaft teil. Zusätzlich zu den Partnerhochschulen des unten beschriebenen Semesterprojektes, wurden unsere Lernformate an der FH Niederrhein, der HTW Berlin, der Technischen Hochschule Ingolstadt und der HSBI Hochschule Bielefeld umgesetzt. 11 international tätige Expert\*innen sowie ein Mitglied unseres Teams vermittelten konkrete Handlungsoptionen für den gegenwärtigen und zukünftigen Berufsalltag der Studierenden. Thematisch standen wie bereits im Vorjahr der Wasserfußabdruck der Mode, Wasserrisiken in der textilen Lieferkette, Partnerschaften und Verantwortlichkeiten in Lieferketten sowie nachhaltige Innovation im Mittelpunkt.

Neben den Workshops wurde 2025 erstmals ein bilaterales Semesterprojekt erfolgreich umgesetzt. Unter dem Titel „Weaving Resilience – The Role of Local Communities in Mitigating Textile Water Challenges in Bangladesh“ arbeiteten Studierende von insgesamt 8 Hochschulen aus Deutschland und Bangladesch über drei Monate hinweg miteinander zusammen. In Deutschland nahmen die Hochschule Hof, die AMD Akademie Mode & Design in Berlin und Düsseldorf, die Mediadesign Hochschule für Design und Informatik München sowie die BSP Business & Law School in Berlin an dem Projekt teil. Bangladeschische Partneruniversitäten waren die United International University, die Bangladesh University of Professionals und die Jagannath University, die alle in Dhaka ansässig sind. Das Semesterprojekt umfasste ein Lernprogramm mit insgesamt 4 Kick-off-Veranstaltungen zum Onboarding aller beteiligten Hochschulen, 4 Fachvorträgen von Expert\*innen aus dem Globalen Norden und Globalen Süden, 16 Einzel- und Gruppenaufgaben, 4 thematischen Workshops zu den Schwerpunkten Case Study Development und Digital Advocacy sowie 2 kollaborativen Gruppenarbeiten. Insgesamt schlossen 52 Studierende verschiedener Fachrichtungen aus den Bereichen Mode & Design, Politik und Wirtschaft das Projekt erfolgreich ab.

Für die Umsetzung der Bildungsformate wurde das Expert\*innen-Netzwerk und die Kooperation mit Hochschulen weiter ausgebaut, sowohl im deutschsprachigen Raum als auch international.



## Schul-Workshops

Unser handlungsorientierter Schul-Workshop wurde 2025 insgesamt elf Mal durchgeführt und erreichte dabei Schüler\*innen an den folgenden 9 Berliner Schulen: Berlin Cosmopolitan School, Andreas-Gymnasium, Katholische Schule Liebfrauen, Melanchthon-Gymnasium, Leibniz-Gymnasium, Nelson-Mandela-Schule, Fritz-Karsen-Schule, Heinrich-Mann-Schule sowie dem Grünen Campus Malchow. Der Workshop wurde auch im Rahmen des jährlichen Schulkongresses der German Toilet Organisation in Berlin umgesetzt. Die 305 Schüler\*innen und 14 Lehrkräfte, die an den Workshops teilgenommen haben, gehörten der 8. bis 12. Klassenstufe an. Durch die thematische Verbindung von globaler Verantwortung, Wassergerechtigkeit und nachhaltigem Konsum wurde das Format fächerübergreifend in die Fächer, Politik/Wirtschaft, Chemie, Biologie oder Geografie sowie in Projektwochen und Nachhaltigkeitsprojekte eingebunden. Nachdem wir sämtliche dafür erforderlichen Qualitätskriterien erfüllen konnten, wurde das Format 2025 in die Empfehlungsliste „Globales Lernen“ der Berliner Senatsverwaltung für Bildung aufgenommen. Außerdem wurde eine digitale Version unseres Water Playbooks für Schüler\*innen fertiggestellt, das der Vor- und Nachbereitung dient. Ab 2026 wird das Water Playbook ein fester inhaltlicher Bestandteil unserer Schulworkshops sein und die Schüler\*innen zusätzlich für die Auswirkungen des Wasserfußabdrucks von Mode sensibilisieren.

## Video-Podcast

In 2025 haben wir die zweite Staffel unseres Video-Podcast „Drip by Drip: Unveiling Fashion’s Thirsty Truths“ auf verschiedenen Podcast-Plattformen, sowie im Videoformat bei YouTube veröffentlicht. Genauer wurde in 2025 die zweite Staffel konzipiert, aufgenommen und veröffentlicht. In 6 Folgen mit Vertreter\*innen von NROs aus dem Globalen Süden wurde die individuelle Situation von Textilarbeiter\*innen in den Ländern Bangladesch, Pakistan, Äthiopien, Indien und Indonesien beleuchtet. Die Abschlussfolge bildete ein Interview dem online second-hand Shop momox, in der es um die Rolle der Konsument\*innen im globalen Norden ging und darum, wie sie zu einer Verbesserung der Situation für die Arbeiter\*innen im Süden beitragen können. Besonders auf TikTok haben einzelne Ausschnitte aus den Gesprächen eine hohe Zuschauer\*innenschaft erreicht.

## Digitale NRO-Workshops

Im Oktober und November 2025 haben wir zwei digitale NGO Workshops durchgeführt, in denen es um Themen von NGO-Unternehmenskooperationen ging, insbesondere zum Formen von Multistakeholder-Initiativen in der entwicklungspolitischen Arbeit von Vereinen. Dies kann unserer Ansicht nach die größtmögliche Wirkung in unserem Themenfeld erzeugen. Außerdem bieten solche Kooperationen alternative Finanzierungsquellen für die wichtige Arbeit der NROs, bei schwindenden öffentlichen Fördermitteln. Der Workshop beinhaltete viele partizipatorische Elemente für die Teilnehmenden, sowie Expert\*innenbeiträge aus dem Unternehmenskontext. Wir haben hierfür unser Konzept aus dem Jahr 2024, für ein kürzeres, digitales Format angepasst, um so eine größere Zielgruppe erreichen zu können und die Teilnahme an dem Workshop zugänglicher zu gestalten. Zusätzlich haben wir weitere Recherchen und Umfragen zu dem Thema ausgeführt, und insbesondere auch Unternehmensperspektiven, sowie Perspektiven von lokalen Basisorganisationen aus dem Globalen Süden in den Workshop einfließen lassen.



## Publikation: The Drip: Stimmen zu Wasser, Arbeitsbedingungen und Nachhaltigkeit in der Modeindustrie

In 2025 haben wir unsere Publikation „The Drip: Stimmen zu Wasser, Arbeitsbedingungen und Nachhaltigkeit in der Modeindustrie“ sowohl konzipiert, als auch weitestgehend umgesetzt. Die Publikation befasst sich mit dem Zusammenhang zwischen Wasser und Mode den sich überschneidenden sozialen, ökologischen und arbeitsrechtlichen Probleme innerhalb des globalen Modesystems und deren Auswirkungen auf die betroffenen Gemeinschaften und Ökosysteme. Mit einem besonderen Fokus auf textilproduzierende Regionen in Südasien vereint „The Drip: Stimmen zu Wasser, Arbeitsbedingungen und Nachhaltigkeit in der Modeindustrie“ acht Artikel, die drängende Herausforderungen und aufkommende Lösungsansätze rund um Wasser im globalen Modesystem beleuchten. Durch Erfahrungsberichte von Arbeiter\*innen und Gemeinschaften, forschungsbasierte Analysen sowie industriebezogene Perspektiven zeichnet die Publikation ein vielschichtiges Bild von Wasser-Governance und Verantwortlichkeit. Hierzu haben wir die Autor\*innen für die Publikation recherchiert und ausgewählt, das Erstellen der Artikel im Lektorat, sowie redaktionell betreut. Dies umfasste das Recherchieren von Hintergrundinformationen, Bildern und Grafiken, Erstellen eines Glossars, konzeptuelles Richtung der Publikation u.v.m. Die Publikation wurde zudem vom Englischen ins Deutsche übersetzt. Im Jahr 2026 wird „The Drip“ grafisch in Deutsch und Englisch umgesetzt und sowohl als digitale und Print-Version veröffentlicht. Zur Veröffentlichung wird es zudem eine Launch-Event geben, auf dem die Publikation vorgestellt wird. Diese Veranstaltung im März 2026 wurde in Teilen bereits im Jahr 2025 vorbereitet, u.a. in Bezug auf das Konzept, Veranstaltungsort u.v.m.

### B) RESTORE-PROJEKTE

Im Bereich der entwicklungspolitischen Projektarbeit wurden die Aktivitäten in den bisherigen Projektländern weiter ausgebaut.

#### Bangladesch

##### Wasserfilter

In 2025 konnten wir, gemeinsam mit unserem lokalen Partner Agroho, 37 weitere Wasserfiltersysteme in Gemeinden der Regionen Dhaka, Gazipur und Narayanganj installieren, die besonders stark unter dem Abwasser der Textilindustrie leiden. Insgesamt werden durch diese Maßnahmen mehr als 28.000 Menschen für mindestens 10 Jahre mit sauberem und kostenfreien Trinkwasser versorgt. Für 2026 sind bereits 15 weitere Filtersysteme in Planung.

##### Mobile Kliniken

Im Bereich der Gesundheitsversorgung konnten unsere beiden mobilen Kliniken an insgesamt 552 Tagen 142.383 Behandlungen durchführen. Neben den eigentlichen Konsultationen und Behandlungen, werden während der so genannten „Camps“ in den Gemeinden auch kostenfrei benötigte Medikamente, sowie Periodenprodukte für die Frauen ausgegeben. Zu der medizinischen Versorgung gehören neben einem grundsätzlichen Gesundheitscheck, die Versorgung von Wunden, von alltäglichen Leiden, akuten Erkrankungen und Infektionen, kleine operative Eingriffe, die Überweisung an Fachärzt\*innen und Krankenhäuser, die Durchführung von Diabetes-Tests, Schwangerschaftsbetreuung und das Sensibilisieren für Impfungen und



Prävention saisonaler Krankheiten. Unter den Gemeinden waren auch in diesem Jahr wieder viele akut betroffene, von Starkwetterkatastrophen, wie Überschwemmungen, politischen Unruhen und allgemein starker medizinischer Unterversorgung.

### MHM-Pilot

In 2025 haben wir eine Weiterführung des Pilotprojekts zu Stärkung der Menstruationshygiene und -gesundheit von Textilarbeiterinnen in Dhaka und Gazipur umsetzen können. Über neun Monaten haben wir an diesmal 15 Textilfabriken Workshops zum Kapazitätsaufbau bei Textilarbeiterinnen und Textilarbeitern durchführen können. Außerdem wurden die Fabrikleitungen und lokale Stakeholder\*innen für die Bedeutung von Menstruationshygiene sensibilisiert. Außerdem wurden kostenfreie Damenbinden und Hygiene-Kits an insgesamt XXX Textilarbeiterinnen ausgegeben. Für eine nachhaltige Umsetzung der über alle Maßnahmen hinweg vermittelten Kenntnisse wurden zudem je 10 „Agents of Change“ an allen Fabriken ausgebildet, die die Frauen auch nach Projektende zu diesen Themen beraten und ihre Bedürfnisse gegenüber der Fabrikleitung vertreten. Als Besonderheit bei diesem Projekt haben wir erstmalig auch wissenschaftliche Daten über den Status quo vor Projektbeginn erhoben. Unterstützt wurden wir dabei von einem Team darauf spezialisierter Wissenschaftlerinnen von der LMU in München und der University of Groningen. Die Daten dienen auch der Planung einer größer angelegten Studie, die wir in 2026/27 durchführen werden.

### MHM in Äthiopien

Aufbauend auf den Erfahrungen aus dem MHM-Pilotprojekt in Bangladesch hat Drip by Drip in 2025 ein erstes Projekt in Äthiopien umgesetzt. Gemeinsam mit unserem lokalen Partner NACID (Nazareth Children Center and Integrated Development) haben wir von Juli bis Dezember 2025 ein Menstruationsgesundheitsprojekt in der Bole Lemi Special Economic Zone in Addis Ababa durchgeführt, in der über 21.500 Frauen in der Textil- und Bekleidungsproduktion beschäftigt sind. Im Rahmen des Projekts wurden 2.100 wiederverwendbare Menstruationsbinden an Arbeiterinnen in sieben Fabriken verteilt. In drei Schulungsrunden wurden 146 Peer-Educatorinnen ausgebildet, die als Multiplikatorinnen das Wissen zu Menstruationsgesundheit und -hygiene eigenständig in ihren Fabriken weitergaben und so insgesamt knapp 15.000 Frauen direkt und indirekt erreichten. Ergänzend wurden 600 Aufklärungsmaterialien in der Landessprache Amharisch produziert und verteilt. Die teilnehmenden Fabriken meldeten einen Rückgang der menstruationsbedingten Fehlzeiten um 18%. Das Projekt wurde durch den EZ-Kleinprojektfonds der Stiftung Nord-Süd-Brücken mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Die Parkverwaltung BLSEZ hat Interesse an einer Ausweitung der Initiative auf weitere Industrieparks bekundet.

### WASH in Pakistan

Im Berichtsjahr 2025 wurde die erfolgreiche Zusammenarbeit mit unserem Partner Hisaar massiv intensiviert. Das WASH-4-Schools-Programm konnte über die Stadtgrenzen Karachis hinaus auf strategisch wichtige Regionen ausgeweitet werden. Insgesamt wurden 28 Schulen in Malir (Karachi) sowie in den Baumwollanbauregionen Dadu und Mirpurkhas (Sindh) mit sanitären Anlagen, Trinkwasserfiltern und Schulgärten ausgestattet. Damit konnten wir die Reichweite des Vorjahres vervielfachen: 10.346 Schüler\*innen erhielten 2025 Zugang zu sauberem Wasser und einer verbesserten Hygieneinfrastruktur.



## RWH in Indien

In Indien wurde das Projekt Water Harmony im Distrikt Patan unter der Leitung unseres lokalen Partners Ashray Foundation erfolgreich fortgeführt. Im Berichtszeitraum wurden 51 Holiya-Regenwasserspeicher fertiggestellt, die das Grundwasser regenerieren und die Bodenversalzung um 35% reduzierten. Flankierend erhielten die Teilnehmenden Trainings zur Herstellung von Vermicompost, um die Bodengesundheit ökologisch zu stärken und die Abhängigkeit von teuren Düngemitteln zu verringern. Insgesamt profitieren 51 Farmer-Familien (ca. 350 Personen) direkt von einer stabilen Wasserversorgung und Ertragssteigerungen von 20%.

## C) INTERNE ARBEIT

Zur nachhaltigen Professionalisierung unserer Organisationsstruktur und Markenstrategie haben wir im Oktober 2025 ein Intensivprogramm mit der spezialisierten Kommunikations-Agentur Mighty Ally absolviert. Die daraus resultierende Schärfung unseres Profils ermöglichte eine deutlich effizientere Kommunikationsarbeit: So konnten wir hochwertige Medieninhalte einer Projektreise nach Bangladesch nutzen, um Fachartikel auf international renommierten Plattformen wie dem Open Supply Hub und dem Sourcing Journal zu platzieren und so die Sichtbarkeit unserer Projektziele in der Fachwelt zu steigern. Wie auch in 2024 haben wir einen Impact Report für das vergangene Jahr veröffentlicht. Außerdem haben wir in 2025 erstmals unser Praktikumsprogramm umgesetzt und zwei Praktikantinnen für jeweils 6 Monate beschäftigt. Außerdem haben uns 2 internationale Freiwillige zu bestimmten Themen und Projekten remote unterstützt.